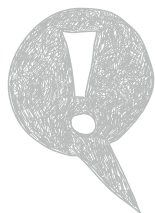


Peter Wendl



# 100 FRAGEN,

die Ihre Beziehung  
retten



mvgverlag 

© des Titels »100 Fragen die Ihre Beziehung retten« (978-3-86882-425-4)  
2013 by MVG Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

**Die Beziehung retten und neu stärken!?** 100 Fragen sind dafür eine belebende »Erste Hilfe« und ein Kompass der Orientierung. Dieses Buch bietet Ihnen einen erfrischenden und überschaubaren Fahrplan, um zu klären, was für einen Neuanfang als Paar notwendig ist. Fast spielerisch wird dabei deutlich, wie Sie gemeinsam entscheidende Kursänderungen in Ihrer Partnerschaft vornehmen. Zugleich stellt Ihnen dieser »Beziehungsretter« eine ebenso kompakte wie schnelle Methode vor, um mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin die dafür zentralen Fragen auf spannende Weise auszutauschen.

Sie haben Lust, einfach und unkompliziert Ihre Beziehung zu bereichern, für Abwechslung und »Aufwind« zu sorgen? Oder wägen Sie gerade ab, ob Ihre Partnerschaft überhaupt noch eine Zukunft hat, und wünschen sich dabei Unterstützung? Dann sollten Sie diesen spannenden Blick »zurück nach vorn« wagen. Denn wer sich auf das kleine Abenteuer der 100 Fragen einlässt, kann danach leichter das Positive bestärken und Negatives verändern. Besonders profitieren Sie von diesem Buch, wenn eine oder mehrere der folgenden Überlegungen auf Sie zutreffen:

- **Es ist an der Zeit, wieder einmal etwas für unsere Beziehung zu tun.**
- **Es wäre gut, mit meinem Partner/meiner Partnerin mehr Vorstellungen und Wünsche auszutauschen.**
- **Ich weiß gar nicht mehr, was ich in meiner Beziehung überhaupt will.**
- **Die derzeitige Lebensphase in der Partnerschaft bringt mehr Unsicherheit als Klarheit mit sich.**
- **Ein Jubiläum, ein Abschied, ein Neubeginn, ein besonderer Geburtstag oder ein runder Hochzeitstag steht an.**



- Es stellt sich die Frage nach Zusammenziehen oder Heirat.
- Das Thema Kinder spielt grundsätzlich eine Rolle oder es ist uns beiden nicht in gleichem Maße wichtig.
- Die Kinder sind aus dem Haus – und wir müssen plötzlich neue Themen für die Beziehung finden.
- Die Lebensziele driften immer weiter auseinander und es stellt sich die Frage »Wie geht es weiter?«.
- Meine Angst, dass die Beziehung auseinanderbricht, wächst, ich weiß aber nicht, wie Zusammenbleiben und Neuanfang möglich sind.
- Ein (Groß-)Elternteil ist pflegebedürftig oder vor Kurzem verstorben.
- Ich habe jemanden kennengelernt, der mich »reizt«, und stehe zwischen dieser Person und meinem Partner/meiner Partnerin.
- Womit mein Partner/meine Partnerin zufrieden scheint, reicht mir nicht (mehr).
- Die Trennung droht.
- Ich möchte wieder einmal in den Blick nehmen, was unsere Beziehung eigentlich ausmacht.
- Unsere Partnerschaft läuft seit Langem langweilig und vorhersehbar ab und braucht deshalb Belebung.
- Auch ohne Krise möchte ich gerne einmal wieder für »frischen Wind« in unserer Partnerschaft sorgen.

Wenn diese Gedanken eine Rolle spielen, dann ist dieses Buch genau richtig, um für mehr Klarheit in Kopf und Herz von beiden Partnern zu sorgen. Sie können damit gemeinsam befreiende Erkenntnisse gewinnen, um ein neues Zusammenfin-



den in die Wege zu leiten. Dabei wird vor allem das betont, was Ihre Partnerschaft stark werden und wachsen ließ. Die wesentlichen Grundlagen für den Richtungswechsel entwickeln Sie selbst, indem Sie einfach die vorgegebenen Fragen beantworten. Denn dieses Buch ist nicht irgendein Ratgeber, sondern es motiviert Sie dazu und begleitet Sie dabei, IHRE entscheidenden Probleme konkret und unmittelbar anzugehen. Nicht jede einzelne Frage muss für Sie gleichermaßen bedeutsam sein, vielmehr gewinnen Sie durch das »Gesamtpaket« der Fragen Einsichten, die Sie direkt darin unterstützen, in Ihrer Partnerschaft für Aufwind zu sorgen. Durch Ihre eigene Lebenssituation und Ihre individuellen Antworten wird es zu Ihrer ganz persönlichen Inspirationsquelle, die entscheidend dazu beitragen kann, quälende Unklarheiten zu bereinigen und Ihre Partnerschaft neu zu bereichern.

Gehen wir eine Partnerschaft ein, sind wir oft voller Visionen, Träume und Erwartungen. Wir möchten es besser machen und nicht den vertrauten, ernüchternden Szenarien folgen. Im Laufe der Zeit werden unsere Ideale aber immer wieder auf die Probe gestellt. Irgendwann bekommt es das Verliebtsein mit dem beinahe unvermeidlichen Funktionieren im Alltag zu tun, wenn wir abends zu Hause müde »aufeinandertreffen« und froh sind, »unsere Ruhe zu haben«. Die Ansprüche und Eigenheiten des Partners/der Partnerin beginnen uns zu langweilen oder zu nerven. Uns stören vielleicht die Sticheleien, das ständige Nörgeln, die Vergesslichkeit, die Unordentlichkeit oder die lähmende Teilnahmslosigkeit. Beide Partner fühlen sich zunehmend weniger verstanden und unterstützt. Zusätzlich können Kinder – aber auch (ungewollte) Kinderlosigkeit – eine Partnerschaft völlig verändern, denn dann drängen sich neue Themen in den Vorder-



grund. Statt eines Miteinanders wird es ein Nebeneinanderherleben. Von den ursprünglichen Zielen und Visionen bleiben nur vage Erinnerungen. Gerade in Krisen wird der Blick auf das gelenkt, was belastet oder falsch gelaufen ist. Und so sehen wir vor allem das, was uns an unserem Partner/unserer Partnerin NICHT gefällt. »Wir sind uns fremd geworden und leben uns auseinander« – solche Sätze schleichen sich dann immer öfter ins Bewusstsein. Nicht selten erwacht dadurch neues Interesse an anderen potenziellen Partnern, mit denen (vermeintlich) alles viel leichter wäre. Dadurch geraten vertraute Seiten, schöne gemeinsame Zeiten und bestandene Herausforderungen in der realen Beziehung noch leichter in Vergessenheit.

⇒ In einer solch verfahrenen Situation sollen simple Fragen und eine »Selbstreflexion« helfen? **Ja!** Denn es steckt eine außergewöhnliche Energie in einer ehrlichen und tief greifenden Zwischenbilanz der Beziehung. Der offene Austausch über das »Eingemachte« bietet riesige Chancen. Die Sehnsüchte und Sorgen, die seit Langem verschütteten Pläne, die Überzeugungen, den Witz, die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zum eigenen Partner endlich (wieder) begreifbar zu machen – das ist tatsächlich eine wunderbare Schatzkiste.

## Was kann die Beziehung überhaupt retten und neu beleben?

Die Paarforschung kann heute ziemlich genau benennen, was wichtig ist, damit Beziehungen langfristig funktionieren. Vier zentrale Säulen sind entscheidend: **Liebe, Vertrauen/Geborgen-**



**heit, erfüllende Sexualität und vor allem eine gelingende Kommunikation der Partner.**<sup>1</sup> Diese Säulen sind je nach Lebensphase von unterschiedlicher Bedeutung, auf Dauer jedoch alle unersetzlich. Darüber hinaus sorgen für eine lebendige, gelingende Partnerschaft:

- **das gemeinsame Meistern von Alltagsproblemen mit dem Finden von fairen Kompromissen,**
- **eine angemessene Stressbewältigung**
- **und, ganz wichtig, realistische (!) Erwartungen aneinander.**

Frühe Anzeichen von Krisen sollten nicht übergangen, sondern als Chance zur Besserung betrachtet werden. Letztlich scheitern Beziehungen fast immer an einer misslingenden Kommunikation und am fehlenden Zusammenarbeiten der Partner im Alltagsstress. Aus zahlreichen Studien lassen sich konkrete Voraussetzungen ableiten, wie Partnerschaften wirklich gestärkt werden.<sup>2</sup> Um die eigene Beziehung auf lange Sicht zu beleben, gilt es die folgenden Spielregeln zu beachten:

1. **Überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund und tauschen Sie sich gemeinsam über das aus, was in Ihnen vorgeht. Nur so kann der Partner/die Partnerin überhaupt wissen, was los ist. Das ist wesentlich, damit beide Partner eine erfüllte Beziehung erleben können.**
2. **Geben Sie Ihrer Partnerschaft mindestens denselben Stellenwert wie anderen wichtigen Bereichen in Ihrem Leben (Kinder, Beruf, Hobby, Freunde). Investieren Sie also bewusst in Ihre Partnerschaft und achten Sie darauf, wofür und für wen Sie wie viel Zeit „verwenden“.**



3. Erneuern Sie immer wieder Ihr Wissen über die Erwartungen des Partners/der Partnerin. Eine Beziehung verändert sich **IMMER**. Nie bleibt sie ein für allemal gleich – und somit auch nicht die Vorstellungen, Wünsche und Ängste beider Partner. Wesentliche Änderungen schleichend zu verpassen, ist Gift für die Beziehung.
4. Pflegen Sie schöne Erinnerungen und Partnerschaftsrituale (Jahrestage, wichtige Ereignisse, wohltuende Erlebnisse und was Ihrer Beziehung sonst guttut).
5. Planen und stimulieren Sie bewusst Schönes in Ihrer Partnerschaft – und verwöhnen Sie Ihr Gegenüber.
6. Verändern Sie etwas in Ihrer Beziehung: Schaffen Sie Abwechslung gegen eine lähmende Monotonie (materiell, sozial, körperlich, sexuell, sprituell, im Gespräch und im Umgang miteinander).
7. Arbeiten Sie daran, Ihren Partner/Ihre Partnerin zum engsten Vertrauten zu machen – ohne auf beste Freunde/Freundinnen zu verzichten oder sie gegeneinander auszuspielen.
8. Nehmen Sie auch professionelle Hilfe in Anspruch: Sich helfen zu lassen ist kein Zeichen von Unfähigkeit, sondern von Klugheit.
9. Versichern Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin, dass er/sie Ihnen (zukünftig) vertrauen kann – und verhalten Sie sich auch so. Dann ist – mit einer Portion Versöhnungsbereitschaft – **IMMER** ein Neuanfang miteinander möglich.
10. Das goldene Dreieck der gesunden Beziehung:
  - Achten Sie auf Ihre Selbstpflege: Nur wer sich um sich selbst und seine Bedürfnisse kümmert, sich selbst etwas gönnt und immer wieder mit sich selbst ins Reine



**kommt, kann auch seine Beziehung pflegen. Auszeiten können dabei helfen (z. B. Urlaub, Kloster, Meditations- oder Wellness- oder Besinnungswochenende etc.)**

- **Versetzen Sie sich immer wieder auch in die Lage Ihres Partners/Ihrer Partnerin.**
- **Entwickeln Sie gemeinsame und eigene Perspektiven. Sprechen Sie Lebensziele ab. Und finden Sie dann gemeinsam Kompromisse für unterschiedliche Ziele, Erwartungen, Sehnsüchte, Wünsche und Ängste.**

An diesen Erkenntnissen knüpft dieser »Beziehungsretter« an und setzt sie anhand der 100 Fragen im zweiten Kapitel unmittelbar um. In Kapitel 3 können Sie die aus den 100 Fragen gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund Ihrer momentanen Lebensphase weiter vertiefen und »anwenden« – und dadurch eine wesentliche »Kursänderung« in Ihrer Beziehung herbeiführen. Dabei werden die »vier Säulen erfüllender Partnerschaft« sowie der Überblick über die »entscheidenden Veränderungen im Verlauf einer Beziehung« wichtige Orientierungshilfen sein. Das vierte Kapitel rundet das Buch mit Denkanstößen und einem Ausblick auf den Neuanfang ab. Dort werden auch kurz und knapp einige hervorragende Kommunikationstrainings für Paare vorgestellt, die – fast immer! – kleine Wunder für die Partnerschaft bewirken.

Oft werde ich in Seminaren gefragt, was nötig ist, damit eine Beziehung (lebens)lang hält. Oder wie sie gerettet werden kann, wenn sie bereits auf der Kippe zu stehen scheint. Meine erste Antwort ist simpel und schwierig zugleich: Beide müssen es wollen! Ein zweiter Grundsatz, der zu beherzigen ist, lautet: Sie wer-





den Ihren Partner/Ihre Partnerin niemals ändern können. Das ist unmöglich, auch wenn viele das über Jahrzehnte versuchen. Was aber definitiv zu bewerkstelligen ist, ist, sich selbst zu verändern. Dies ist möglich, ohne die eigenen Wünsche und Sehnsüchte zu missachten. Es geht in diesem Kontext nicht darum, welcher der beiden Partner immer wieder nachgibt. Ausschlaggebend ist, dass jeder Einzelne sein Verhalten, seine Einstellungen und auch seine Erwartungen immer wieder infrage stellen und neu ausrichten kann und muss. Faszinierenderweise wirken sich diese Variationen um die eigene Person fast unausweichlich auf das gesamte Beziehungsgeflecht aus. Durch die eigene Veränderung wird also meist zugleich Neues in der Partnerschaft möglich. Insofern ist ein altes Sprichwort auch für Beziehungen zeitlos gültig und wichtig:

**»Höre nie auf anzufangen und fange nie an aufzuhören!«**

Übrigens ist es nicht Aufgabe Ihres Partners/Ihrer Partnerin, Sie glücklich zu machen. Auch das ist nämlich unmöglich. Für Ihre Zufriedenheit tragen vor allem Sie selbst die Verantwortung. Allzu oft sind jedoch schlichte Hilflosigkeit oder Erschöpfung der Grund, dass der Beziehung keine Chance mehr gegeben wird, obwohl eigentlich noch großes Potenzial vorhanden wäre. Die Notwendigkeit einer Kursänderung wird zwar wahrgenommen, aber es ist nicht klar, wie diese herbeigeführt werden kann und in welche Richtung sie gehen soll. Allerdings geben Trennung und neue Beziehung häufig nur vermeintlich Aufwind, denn wer nur den Partner »austauscht« und sonst nichts ändert, landet meist nach weniger als zwei Jahren bei den gleichen oder ganz ähnlichen Problemen.



Trennungen werden angestrebt, wenn einer der Partner oder beide die Beziehung eher als Defizit denn als Bereicherung empfinden. In diesem Zusammenhang sind die Erkenntnisse des Richters Arthur Trossen beachtenswert, der vorwiegend Scheidungsverhandlungen vorsah und die Trennungen vom Ende her beleuchtet. Trossen stellt fest, dass die Lebensqualität nach einer Scheidung regelmäßig überschätzt wird. In dieser Situation sind neue Beziehungen mit einem Partner/einer Partnerin, der in den vermissten Bereichen Verbesserung verheißt und die ausgemachten Defizite nicht aufweist, sehr verlockend. Nach geraumer Zeit entdecken Geschiedene jedoch, dass der neue Lebensgefährte andere Mankos mit sich bringt. Wer diese Tatsache realisiert und sich rückblickend bewusst macht, was durch Trennung und Scheidung zerstört wurde und wie viel Stress dadurch verursacht wurde, kommt zu dem Ergebnis: »Nein, das war es nicht wert.« Erschreckenderweise ziehen laut Paartherapeuten etwa zwei Drittel der Betroffenen im Rückblick auf ihre Scheidung dieses Resümee.<sup>3</sup>

Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen – und mit dem Partner neu durchzustarten! Liebe ohne Kompromisse ist auf Dauer kaum möglich. Aber es gibt nur wenige Einschränkungen, die im gegenseitigen Zusammenwirken nicht gemildert oder zumindest akzeptiert werden könnten. Es lohnt sich also, für Veränderungen Kraft aufzuwenden, um die Beziehung zu retten und neu zu beleben. Es ist sehr quälend, wenn zwei Liebende sich immer weiter auseinanderleben und einander fremd werden. Doch das Ruder lässt sich herumreißen, eine Wiederannäherung ist möglich – einfach, spannend und mit ganz viel Lust! Dazu ist lediglich die Bereitschaft zu neuen Betrachtungsweisen erforderlich: zum Rück-

Blick auf das, was war, zum Blick-Wechsel auf die Gegenwart und zu Aus-Blicken nach vorne. Alles zusammen schafft bereichernde gemeinsame Perspektiven.

# 1. Zwischenbilanz der Beziehung – viel mehr als ein Fragebogen

Sinnvoll ist eine »Zwischenbilanz« der Partnerschaft nicht nur dann, wenn die Beziehung gänzlich auf der Kippe steht und es um alles oder nichts geht, sondern auch in Übergangszeiten: wenn der Wert des Bisherigen und der möglichen Zukunft bestimmt werden soll, wenn Bestehendes nicht mehr tragfähig scheint, wenn wegweisende Entscheidungen getroffen werden müssen, wenn eine Lebensphase abgeschlossen oder begonnen wird. Bilanz zu ziehen bereichert aber auch im ganz normalen Alltagsleben. Es beinhaltet viel mehr, als Positives gegen Negatives aufzuwiegen, denn eine Partnerschaft geht weit über Geschichte und Erfahrungen hinaus. Eine ganz eigene Qualität bekommen die Ergebnisse, wenn Sie sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin austauschen.

Der Philosoph Erasmus von Rotterdam prägte sinngemäß die Aussage: Versuche so zu leben, wie du in deiner letzten Stunde gelebt haben möchtest! Um dieses Ziel zu erreichen, benötigen wir nicht nur Antworten, sondern zunächst einmal vor allem die richtigen Fragen. Erich Kästner brachte das auf den Punkt:

**»Die Fragen sind es, aus denen das, was bleibt, entsteht.«**

Im Kern würden zwei Fragen ausreichen, um zu einer Bilanz des Wesentlichen zu gelangen: Kann und soll es so, wie es jetzt ist,



weitergehen? Und wenn nicht, was soll sich ändern, damit ein gutes Miteinander (wieder) möglich ist?

In welcher Form genau kann nun aber eine Zwischenbilanz der Beziehung gezogen werden? Wie kann eine Liste von Fragen dazu beitragen, möglichst schnell Kraft für einen Neuanfang zu gewinnen? Warum hilft eine Beziehungsbilanz, die Partnerschaft zu retten? Gerade im Angesicht des drohenden Scheiterns und im Bewusstsein schmerzhafter Erfahrungen kann durch eine Ermittlung des Status quo viel Wertvolles gelernt werden. Ziele, Träume, Ängste und Hoffnungen werden wieder bewusst und in ganz neuer Art und Weise zugänglich. Es sind genau diese sich im Lauf der Zeit auch verändernden Visionen und Empfindungen, die den Schlüssel für ein erfüllendes Zusammensein bilden – wenn sie entsprechend ausgetauscht werden und wenn aus ihnen Rückschlüsse gezogen werden. Wie sehen unsere unterschiedlichen Blickwinkel aus? Was sind eigentlich unsere Stärken? Was stört mich an meinem Gegenüber? Wo haben wir Entwicklungschancen? Was gefährdet uns über kurz oder lang, wenn wir nicht einschreiten?

**Kursänderungen erfordern also zunächst einmal den Mut, auf das bisherige Fahrwasser zu blicken.** Diese Investition lohnt sich – zu jedem Zeitpunkt der Partnerschaft. Bildhaft ausgedrückt, bedeutet das: Wird das Steuer herumgerissen, reichen selbst kleine Veränderungen aus, um den Eisberg in letzter Minute zu umschiffen, vielen Hindernissen aus dem Weg zu gehen und eine neue Route einzuschlagen.



## Ein besonderes Erlebnis – oder was mich zu diesem Buch motivierte

Seit mehr als zehn Jahren verwende ich in meinen Paarseminaren Fragebögen, die es den Teilnehmern erleichtern, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Rückmeldung eines Kursteilnehmers war für mich eine besondere Motivation für dieses Buch. Er formulierte folgendes schriftliches Feedback am Ende eines Wochenendes: *»Es war schon seltsam: Sie drücken uns einen schlichten Zettel mit Fragen in die Hand und schicken uns damit eine Stunde lang zum Spaziergehen. Nach kurzer Zeit kommen wir ins Gespräch über Gedanken, die wir seit Jahren nie miteinander ausgetauscht hatten. Dabei waren wir uns beide sicher zu wissen, was der andere denkt. Für uns eröffnete sich ein kleines Feuerwerk an Aha-Effekten. Übrigens gerade noch rechtzeitig, wie sich herausstellte.«* Ähnliche Reaktionen erlebte ich in mittlerweile mehr als 150 Wochenendseminaren mit über 900 Paaren immer wieder. Die Teilnehmer befinden sich meist in Phasen der Partnerschaft, in denen aus verschiedenen Gründen Bilanz gezogen wird. Ich konnte oft beobachten, dass der Fragebogen von den Seminarbesuchern nach kurzer Skepsis als große Hilfe und Inspiration empfunden wurde – und Außergewöhnliches in die Wege leitete. In dem Bogen sind zur Orientierung wichtige Lebensfragen zusammengestellt, über die es den meisten Paaren schwerfällt, sich auszutauschen. Vermutlich bringen die Paare, die meine Kurse besuchen, auch aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation die Bereitschaft mit, sich auf das »Frage-und-Antwort-Spiel« überhaupt einzulassen. Im Laufe der Zeit wurde es mir jedoch ein immer größeres Anliegen, diesen Fragebogen, der unzählige Male Besonderes ermöglichte, mehr Menschen zugäng-



lich zu machen. Eine weitere Erfahrung bestätigte mich in diesem Vorhaben: Von den Paaren, die sich auf die ersten Fragen einlassen, hören nur sehr wenige auf, bevor (fast) alle Antworten gegeben sind. Manche arbeiten den Katalog »nur« mündlich ab. Andere gehen spielerisch vor und lassen Ihren Partner/Ihre Partnerin z. B. eine Nummer zwischen 1 und 100 auswählen, ohne zu wissen, welches Thema die entsprechende Frage ansprechen wird. Wieder andere beantworten alle Fragen der Reihe nach für sich allein und tauschen die Ergebnisse erst dann – oft auch schriftlich – mit dem Partner aus. Der Fantasie für die »Regeln« bei der Bearbeitung des Fragebogens sind selbstverständlich keine Grenzen gesetzt.

© des Titels »100 Fragen die Ihre Beziehung retten« (978-3-86882-425-4)  
2013 by MVG Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München  
Nähere Informationen unter: <http://www.mvg-verlag.de>

## 2. 100 Fragen, die Ihre Partnerschaft entscheidend verbessern – wenn Sie es wollen!

### Ein-Blick vorab ...

Es erwarten Sie nun 100 Fragen, Erinnerungen und Einschätzungen, die einen einzigartigen Blick »zurück nach vorn« auf Ihre Beziehung und Ihr Leben ermöglichen. Das Eintauchen in die einzelnen Themen lässt Inspirationen zutage treten und neue Sinnzusammenhänge entstehen – wie bei einer Skulptur, die von verschiedenen Seiten betrachtet werden muss, um als Ganzes erfasst zu werden. Das Besondere an dieser Vorgehensweise ist, dass Sie stets selbst der Regisseur/die Regisseurin sind. Der Blick »zurück nach vorn« zeigt Ihnen auf, welche schöne Zeiten Sie in Ihrer Partnerschaft erlebten, welche Hoffnungen Sie beflügelten – und warum das so war. Er macht aber ebenso deutlich, welche Belastungen und Enttäuschungen hinter Ihnen liegen und welche Herausforderungen auf Sie warten, um Ihrer Partnerschaft neuen Schwung zu verleihen.

Die nachfolgenden 100 Fragen werden durch Ihre individuellen Antworten, Ihre persönliche Geschichte und Ihre eigenen Gedanken, Erinnerungen und Sehnsüchte zu einem außergewöhnlichen Geschenk. Sie sind Klärungshilfe, Bereicherung und nicht zuletzt Quelle für die Aktivierung Ihrer Kräfte. Einige der Gedanken und Antworten werden Ihnen vielleicht schon immer klar gewesen sein, vieles aber wird Sie durchaus überraschen. Übrigens: Es mag sein,